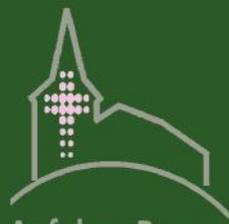


Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Auf dem Berg

Ausgabe 5/2019



- * Besinnung s. 3
- * Wahlergebnis s. 4
- * Konzerte s. 5
- * neue Bischöfin s. 11
- * Gottesdienstplan s. 20-21
- * Kinderseiten s. 31-33
- * Jugendseiten s. 34-38

November



Liebe Leser und Leserinnen,

... wie, schon wieder ein Bote? Die Zeit eilt dahin, rennt. Mit der Zeit ist es halt so eine Sache. Wenn Sie den Boten in Händen halten, ist schon wieder November, der triste Monat mit all' den Erinnerungen an die Verstorbenen. Die aus unserer Gemeinde im letzten Kirchenjahr Verstorbenen finden Sie auf den Seiten 24f. Bleibt mir nur, den Trauernenden zu wünschen, dass die Zeit wirklich Wunden heilt. Und ich könnte auf die Besinnung hinweisen, dass unsere Zeit, unsere Lebenszeit, unsere bangen und sorgenvollen Zeiten, unsere Wartezeiten, aber auch die Zeiten glücklicher Stunden in Gottes Händen stehen. Wie gut, darauf vertrauen zu können.



Und auch an anderen Stellen spielt die Zeit immer wieder eine Rolle. Etwa der Zahn der Zeit, der an dem Nebengebäude des Küsterhauses Auf dem Berg (Seite 30) oder der Kapelle in Mittel-Gründau (Seite 26f.) genagt hat, so dass das eine sofort abgerissen und die andere zunächst geschlossen werden muss. Man könnte auch davon reden, dass es jetzt Zeit braucht, um den Abschiedsschmerz zu verarbeiten und neue Ideen zu entwickeln. Ich bin gespannt, wie das wird mit der Kirche im Bus.

Zeit! Zeiten ändern sich! Als ich vor über 30 Jahren meinen Dienst in dieser Gemeinde begonnen habe, war es etwas ganz Außergewöhnliches, dass eine Pfarrerin, eine Frau dieses Amt bekleiden wird. (Die Älteren erinnern sich sicher noch!) Jetzt haben wir eine Bischöfin. Den Einführungsgottesdienst haben wir in der Bergkirche live mitfeiern dürfen (auch dabei erlebte man die Veränderungen, die die Zeit mit sich bringt). Dr. Beate Hofmann hat mich mit ihrer Predigt, insbesondere bei der Beschreibung der Kirchengemeinde als „Sorgenetz“, beeindruckt. Das scheint mir eine angemessene Antwort auf die Veränderungen in unserer Gesellschaft zu sein.

Nehmen Sie sich doch einfach Zeit und gucken Sie selbst, was es da alles in dem neuen Boten zu entdecken gibt. Ich wünsche Ihnen und Euch jedenfalls trotz des tristen Wetters eine gute Zeit!

Ihre / Eure Pfarrerin Edda Deuer



Meine Zeit steht in Gottes Händen...

Mit der Zeit ist es so eine Sache.

Manchmal zieht sie sich wie Kaugummi und will einfach nicht vergehen. Wenn ich auf etwas oder jemanden warte, dann werden Minuten zu Stunden. Wenn ich nachts mit Sorgen oder Schmerzen wach liege, dann wollen die Zeiger des Weckers einfach nicht wandern.

Aber ich kenne auch das andere: Manchmal reicht sie einfach nicht aus, die Zeit. Ganz oft wünschte ich mir, die Tage hätten 48 Stunden: So viel zu erledigen, so viele Termine und dann noch der Haushalt, ganz zu schweigen von guten Freundinnen und Freunden, für die nichts übrig bleibt.



Mit der Zeit ist das so eine Sache.

Gerade in diesen trüben, kurzen Novembertagen wird das besonders deutlich. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, das Kirchenjahr ohnehin. Wo ist es eigentlich geblieben? Dazu kommen all die Erinnerungen an die lieben Menschen, die wir im vergehenden Kirchenjahr hergeben mussten. Das macht es nicht leichter.

Wie gut, wenn da einer sagen kann: „Meine Zeit steht in Gottes Händen!“

Zeit - bemessen in Abend und Morgen - in Tag und Nacht.

Zeit - zwischen Geburt und Tod.

Zeit - Rhythmus des Lebens.

Einatmen - Ausatmen - Warten.

Neu Einatmen, wieder Ausatmen und Innehalten.

Im Atem das Geschenk der Ruhe.

Rastlosigkeit und Muße – zwei Seiten einer Medaille.

Über dem allen aber die Überschrift: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Meine hektische, schnelle, atemlose, vergehende Zeit. Meine gelassene, wartende, atmende, ewige Zeit. Beides meine Zeit, aber nur: in Gottes Händen, aus seinen Händen. Sie vergeht einmal schnell, einmal zögernd. Sie vergeht. Sie ist nicht aufzuhalten. Aber, wie tröstlich: Sie ist aufgehoben in Gottes Händen. „Zeit ist wie Ewigkeit und Ewigkeit wie Zeit.“

Ihnen und Euch allen eine gesegnete Zeit!

Ihre /Eure Pfarrerin Edda Deuer

Ergebnis der Kirchenvorstands-Wahl

Ort	Wahlberechtigt	abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung	Person
Niedergründau	764	148	19,4 %	Ulrike Mayer-Bönsch
				Annalena Stumpf
				Elke Wichtel
Rothenbergen	1349	228	16,9 %	Sonja Jepsen
				Thomas Ost
				Katrin Rehbein
				Charlotte Roth
Lieblos	1357	156	11,5 %	Christine Juliane Bacher
				Wolfgang Bacher
				Anja Kultau
				Monika Strobel
Roth	883	147	16,6 %	Ruth Gleißenberg
				Horst Kalbfleisch
				Frank Ludwig
Gettenbach	175	52	29,7 %	Thomas Habermann
Hain-Gründau	810	170	20,9 %	Katja Blomeyer
				Wilhelm Frenzel
				Werner Menzel
Mittel-Gründau	815	176	21,6 %	Carsten Grau
				Sven Harms
				Martina Steinbring
Breitenborn	463	98	21,2 %	Hans Jürgen Huber
				Annemie Kliem
				Claudia Poth

Herzlichen Dank allen, die gewählt haben!

Anfang November werden in der konstituierenden Sitzung die Berufungen ausgesprochen. Der neue Kirchenvorstand wird dann in einem

Festgottesdienst am 10. November um 10.30 Uhr in der Bergkirche
in sein Amt eingeführt.

Orgelkonzert mit Dr. Friedhelm Flamme am 10. November um 17.00 Uhr in der Bergkirche

Strenge und Fantasie - Glanz barocker Orgelmusik

Friedhelm Flamme studierte an der Hochschule für Musik Detmold Schulmusik, Kirchenmusik, Orgel, Dirigieren und Tonsatz und legte das Kirchenmusik-A-Examen sowie das Konzertexamen Orgel (mit Auszeichnung) ab. An der Universität Paderborn schloss er ein Studium der Religionspädagogik ab und promovierte im Fach Musikwissenschaft über das Kompositionswerk Friedrich Guldas.

Nach leitender Tätigkeit als Kirchenmusikdirektor der Hannoverschen Landeskirche unterrichtet er als Oberstudienrat an der Paul-Gerhardt-Schule Dassel und lehrt als Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Detmold. Seine umfangreiche Diskographie umfasst Gesamteinspielungen der Orgelwerke C. Niensens und W.F. Bachs sowie die viel beachtete CD-Reihe *Organ Works Of The North German Baroque* (22 CDs bei cpo). 2004 wurde ihm für seine Einspielung des Gesamtwerks von M. Duruflé der Internet Classical Award verliehen.



Friedhelm Flamme Foto: Valerie Wagner

Friedhelm Flamme ist ein regelmäßiger und gern gesehener Gast an den bedeutenden Orgeln in Deutschland, Europa und Übersee, um zu konzertieren und Meisterkurse zu halten. Er ist Mitbegründer des internationalen Orgelfestivals Vox Organi.

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten!

Oh du stille Zeit

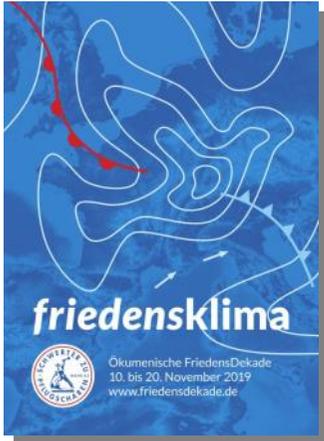
Samstag, 30. November 2019 in der Bergkirche

Adventskonzert mit der Sängerkunst Gettenbach, der Chorgemeinschaft Eckartshausen, dem Shanty-Chor Roth, dem Familienchor Roth und der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Hain-Gründau; Beginn 17.00 Uhr



friedensklima

- Ökumenischer Friedensgottesdienst



Dass Klima und Frieden miteinander verknüpft sind, rückt bei mehr und mehr Menschen ins Bewusstsein - ja, sie sind nicht zu übersehen: klimabedingte Konflikte, Katastrophen und Fluchtursachen. Die ökumenische Friedensdekade nimmt diese Zusammenhänge in diesem Jahr besonders in den Blick.

Das Motto *friedensklima* ist aber bewusst doppeldeutig gewählt: So fragt es auch nach dem zwischenmenschlichen Klima, das wir brauchen, um friedlich miteinander zu leben und unsere Gesellschaft zu gestalten.

In ökumenischer Gemeinschaft wollen wir nachdenken, beten, singen, Gottes Wort hören und seinem Frieden auf die Spur kommen:

***Im Friedensgottesdienst
am Freitag, 8. November
um 19.00 Uhr***

***in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche
Rothenbergen (Kirchbergstraße 8-10).***

*Pfarrerin Ligaya Jardas, Gemeindefereferentin
Rita Kunzmann und Pastor Ralf Schweinsberg*

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
E-Mail: Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen alle Bilder dieses
Gemeindebriefes aus Privatbesitz oder der Datenbank von
www.gemeindebrief.de

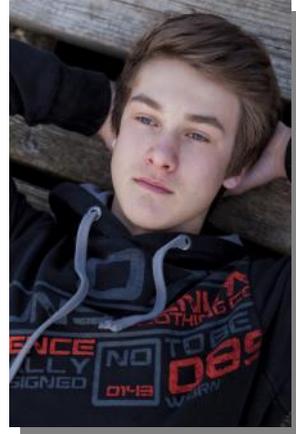
Alles egal? Oder hast Du noch Träume?

Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Alles egal? Oder hast Du noch Träume?

So das Motto der diesjährigen Buß- und Betttagkampagne. Wir fragen uns gerade intensiv in unserer Gesellschaft: Wie wollen wir in Zukunft leben? Ist uns das egal? Sicher nicht! Doch Träume? Dafür haben wir kaum Zeit. Die Arbeit überrollt uns, die Probleme türmen sich auf, Alarmstimmung lähmt uns, statt uns in Bewegung zu versetzen.

Der Buß- und Betttag bietet uns eine Chance auf eine kleine Auszeit. Einmal vom Alltags-trubel zurücktreten und wie ein Kind hinauf zu den Sternen schauen, um von Gott und vom Leben zu träumen. Einen Moment nicht planen, sondern wahrnehmen, was in unserem Leben, in unserer Gesellschaft, auf unserer Welt geschieht. Hoffnung in den Blick nehmen - Gottes Traum mitträumen - und gestärkt in den Alltag gehen.



Herzliche Einladung zum Buß- und Betttagsgottesdienst am **Mittwoch, 20. November um 19.00 Uhr in der Bergkirche.**





Adventsbasar am 1. Advent – 1. Dezember 2019

Von "A wie Abendmahl" bis "Z wie Zinkdachreparatur (schützt Kirche und Colegio vor dem Regen)" - in der Versöhnungsgemeinde ist viel los und gibt es viel zu tun. Das macht Spaß, kostet aber auch Geld. Da wir eine selbstständige Gemeinde sind, müssen wir alles, vom Handtuch bis zum Pastorengelalt, selbst finanzieren und sind deswegen dringend auf Ihre und Eure Spenden angewiesen!



Auch die wichtige soziale Arbeit in unserem Colegio Belén O'Higgins wäre über all die Jahre ohne die treue Unterstützung vieler Freundinnen und Freunde in Deutschland, Chile und der Schweiz nicht möglich gewesen. Bitte helft uns auch weiterhin, damit wir diese wertvolle diakonische Arbeit fortsetzen können!“, so schreibt Pfarrerin Nicole Oehler auf der Website der evangelisch-lutherischen Kirche in Santiago de Chile.

Diesem Aufruf aus den Armenvierteln Santiagos wollen wir gerne wieder folgen,

**und zwar mit unserem BASAR
am 1. ADVENT, das ist der 1. Dezember:
14.00 Uhr - Gottesdienst (Bergkirche)**

**15.00 Uhr - Basar im Gemeindehaus Auf dem Berg
mit Kaffee und Kuchen**

KOMMEN SIE UND HELFEN SIE UNS HELFEN!

Bei Kaffee und Kuchen ist Gelegenheit zum Plaudern, alte Bekannte zu treffen oder neue Menschen kennenzulernen, und nebenbei findet sich sicher das eine oder andere Weihnachtsgeschenk oder etwas, an dem sich Ihr Herz erfreut.

Ihr Arbeitskreis Belén

Foto: aus Belén

Lesecafé

Die beiden letzten Lesecafés in diesem Jahr finden
am 2. November und
am 7. Dezember
wie immer in der Grundschule in Hain-Gründau
bei Kaffee, Tee und Kuchen
von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt.



Am **2. November** wird aus Büchern, die den Osten und Westen unseres Landes thematisieren, gelesen.

Am **7. Dezember** liest Frau Cornelia Rückriegel aus Rothenbergen aus ihrem Krimi "Adrians mörderische Fälle" vor. Nach den Lesecafés besteht die Möglichkeit zur Ausleihe.

Es soll nicht dunkel bleiben - ein Angebot für Menschen in Trauer

November – für viele Menschen in Trauer keine leichte Zeit. Düstere Gedanken und schwer zu ertragende Gefühle brauchen einen Ort der Geborgenheit und der Ermutigung.

Wer mit anderen gemeinsam den Schmerz teilt, kann dabei ein Stück Erleichterung erleben. Stille Momente, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dazu helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es möglich, nach der Andacht ins Gespräch zu kommen. Unterstützt wird das durch eigens geschulte Mitarbeitende und den jeweiligen Pfarrer, die Pfarrerin. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.



Wir laden ganz herzlich zu dieser Andacht ein, am

Freitag, 15. November 2019

in der Bergkirche Niedergründau

**von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr, danach Gesprächsmöglichkeit
bis 19.00 Uhr.**

Wir hoffen, mit diesem offenen und überkonfessionellen Angebot viele anzusprechen, die mit Kummer und Traurigkeit befasst sind und dabei ein Licht für ihren Weg suchen.

*Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an
Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.*

Foto: Maren Beßler@pixelio



Spaziergang auf historischen Spuren

durch Hain-Gründau

Der geführte Spaziergang auf historischen Spuren durch Hain-Gründau am 21. September fand mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine sehr gute Resonanz. Bei besten Wetterverhältnissen trafen sich alle an der Laurentiuskirche und folgten der Führung von Heinrich Georg Semmel zu 10 weiteren Stationen im Dorf. Die ehemaligen Schulhäuser und Lehrerwohnungen, die Gemeindebackhäuser bzw. ein früherer Standort, das ehemalige jüdische Bethaus, das frühere Pfarrhaus, das Hofgut und schließlich der jüdische Friedhof sowie der Gemeindefriedhof waren die Ziele. Zum Abschluss tauschten sich Besucherinnen und Besucher sowie Veranstalter vor der Kirche bei Kaffee und Kuchen aus.



Die reich bebilderte Broschüre mit Texten von Heinrich Georg Semmel stieß auf großes Interesse. 100 Exemplare der ersten Auflage fanden ihre Leserinnen und Leser. Eine zweite ist im Druck. Die Hefte werden auch diesmal in Hain-Gründauer Geschäften, bei der Gemeinde sowie bei Werner Menzel in der Pfarrgasse 6 (Tel. 06058 / 2738 oder 0171 460 40 30 oder Werner.Menzel@kirche-aufdemberg.de) zu erwerben sein. Der finanzielle Überschuss geht ebenso wie die Einnahmen aus dem Verkauf der gespendeten Kuchen an den Förderverein Laurentiuskirche.

Wegen der weiteren Nachfrage wird der Spaziergang wiederholt am Sonntag, dem 3. November 2019, um 13.30 Uhr. Treffpunkt und Start sind wieder an der Kirche.

Anmeldungen sind erbeten bei Heinz Weinel, Tel. 06058 / 2880 oder 0171 653 2984, gerne auch per E-Mail: Heinz.Weinel@t-online.de. Ein spontaner Besuch ist aber auch möglich.

Über eine rege Teilnahme würden sich die Initiatoren auch diesmal freuen

*Wilhelm Frenzel, Werner Menzel,
Heinrich Georg Semmel und Heinz Weinel*



Dr. Beate Hofmann

neue Bischöfin in Kurhessen-Waldeck

In einem Festgottesdienst am 29. September 2019 in der Kasseler Martinskirche wurde Prof. Dr. Martin Hein als Bischof verabschiedet und Dr. Beate Hofmann in ihr Amt als neue Bischöfin unserer Landeskirche eingeführt.

Wir haben den Festgottesdienst in der Bergkirche via Liveübertragung mitfeiern können und im Anschluss an den Gottesdienst unsere persönlichen Glück- und Segenswünsche für die neue Bischöfin auf einem Plakat, das inzwischen in Kassel angekommen sein dürfte, gesammelt.

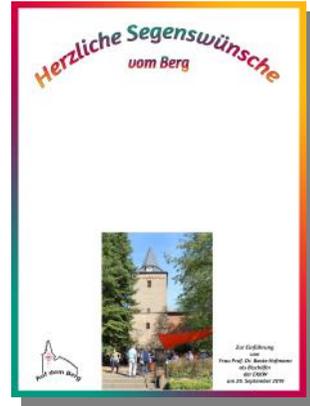


Foto: epd

Im Mai dieses Jahres war die 55-jährige Professorin für Diakoniewissenschaft und -management an der kirchlichen Hochschule Bethel mit großer Mehrheit von der Landessynode auf deren Frühjahrstagung in Hofgeismar zur neuen Bischöfin gewählt worden.

Bischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland erklärte in seiner Einführungsrede im Festgottesdienst in der Kasseler Martinskirche, Dr. Beate Hofmann bringe vielfältige Erfahrungen aus ihrem bisherigen akademischen und beruflichen Leben mit: als Vikarin und Gemeindepfarrerin in München, aber auch als ausgewiesene Fachfrau für diakonische Fragen, zuletzt als Professorin für Diakoniewissenschaft an der kirchlichen Hochschule in Bethel.

Fortsetzung nächste Seite!



Fortsetzung: Neue Bischöfin

Der Ratsvorsitzende zeigte sich davon überzeugt, dass Hofmann alle diese Erfahrungen im Amt als Bischöfin zugutekommen werden.

In ihrer ersten Predigt als Bischöfin fragte Hofmann mit Blick auf die aktuelle Situation in Politik und Gesellschaft:



Bischofin Dr. Hofmann während der Predigt
Foto: medio.tv/Schauderna

«Was gibt Halt und Sicherheit in solchen Zeiten? Woran orientiere ich mich, wenn alles ins Wanken gerät?»

Der Predigttext aus dem 1. Petrusbrief gebe dazu eine Antwort. Er richte sich an Menschen, die in Zeiten der Verunsicherung lebten, und sage ihnen, woran Christinnen und Christen festhalten können: an der Gnade

Gottes, am Glauben und an der Gemeinschaft. Gottes Gnade sei das Fundament. Gott Sorge für seine Menschen, indem er sie in eine Gemeinschaft stelle. Der Predigttext verweise ausdrücklich auf die weltweite Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern.

Hofmann beschrieb diese Gemeinschaft als ein Netzwerk der gegenseitigen Unterstützung und der vielfältigen Ideen, wie Glaube gelebt werden könne: Sie beschrieb christliche Gemeinschaft als Sorgenetz. Kirchengemeinde als Sorgenetz könne ein Ort sein, wo man mit anderen ins Gespräch kommen könne, wo jeder gehört wird, wo wir einander erinnern, was Halt gibt in unsicheren Zeiten.

Wir begrüßen Dr. Beate Hofmann als Bischöfin unserer Landeskirche und wünschen ihr für all ihr Tun und Wirken Gottes reichen Segen.

Für das Pfarrteam

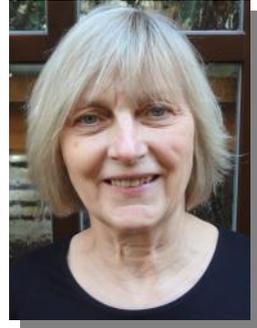
Pfarrerin Edda Deuer



Unserer Organistin Annette Gräbner zum Jubiläum - ein ungeschriebener Artikel

„Keine Lobeshymnen zum 45jährigen Dienstjubiläum als Organistin!“ Das war die Ansage von Annette Gräbner.

Wenn ich einen Artikel über Annette Gräbner geschrieben hätte, dann hätte ich hervorgehoben, dass das schon eine ganze Menge über sie aussagt. Um Organistin zu sein, braucht es Bescheidenheit und Selbstbewusstsein zugleich. Organistinnen wie Annette Gräbner müssen absolut sicher die Gemeinde begleiten und sie mit ihrer Musik unterstützen und ermutigen, alte und neue Lieder zu singen. Damit der ganze Rahmen stimmig ist, gestalten sie auch den Eingang und den Ausgang des Gottesdienstes.



Wenn ich einen Artikel über Annette Gräbner hätte schreiben dürfen, dann wäre das mein Ausgangspunkt gewesen. Die Ausgewogenheit von Selbstbewusstsein und Bescheidenheit. Als Organistin hat Frau Gräbner ganz klar immer den gesamten Duktus des Gottesdienstes und im Besonderen den Gemeindegesang im Blick. Sie macht sich Gedanken, was musikalisch passt und was gesanglich geht. Sie ist sehr gut vorbereitet und eingespielt, wenn sie sonntags in der Paul-Gerhardt-Kirche oder einer anderen Kirche spielt. Trotz hoher Musikalität und technischer Versiertheit erliegt sie nicht der Versuchung, überflüssige Schnörkel und Phrasen einzubauen, die die Singenden in die Irre führen. Stringent führt sie damit durch die gottesdienstliche Musik und macht sie zu einem Genuss.

Leider darf ich das alles nicht schreiben.

Wenn ich jedoch einen Artikel verfasst hätte, dann hätte ich auch noch daran erinnert, dass Frau Gräbner nicht nur Sonntagsgottesdienste, sondern auch Andachten, Beerdigungen oder Trauungen mit der gleichen Sorgfalt begleitet. Und ich hätte auch nicht vergessen zu erwähnen, dass sie auch an anderen Stellen sehr engagiert ist, ganz besonders in unserer gemeindeeigenen Evangelischen Bücherei in Hain-Gründau.

Tja, wenn ich hätte etwas schreiben dürfen, dann hätte ich natürlich vor allem DANKE gesagt: für 45 Jahre Engagement, für all die Töne und Rhythmen, für das Sich-Einlassen



Fortsetzung: Organistinnen-Jubiläum



Danke

auf unterschiedlichste Gegebenheiten, Orgeln, Pfarrer und Lektorinnen, für Treue und Zuverlässigkeit, für Selbstbewusstsein und Bescheidenheit. Einfach Danke, hätte ich gesagt.

**Und das wollen wir auch ganz offiziell tun und laden herzlich ein, damit alle Annette Gräbner danken können, zum festlichen Gottesdienst
am Sonntag, den 27. Oktober
um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.**

Für den Kirchenvorstand und das Pfarrkollegium

PfarrerIn Kerstin Berk

Rückblick auf den Tag des offenen Denkmals 2019

Aufgrund des gleichzeitigen Fahrradevents „Kinzigtal Total“, der jedes Jahr mit dem Tag des Offenen Denkmals zusammenfällt, und des nasskalten Wetters waren die Organisatoren skeptisch bis vorsichtig optimistisch, was die Besucherzahl betrifft. Zur großen Freude und Überraschung kamen dieses Jahr doch zahlreiche Interessierte zu den Führungen. Den weitesten Weg hatte eine Dame aus Niedernhausen im Taunus, die gezielt angereist war.



Die Kirchenführer waren von den Fragen und eigenen Beiträgen der Besucher beeindruckt. Einen schönen Zuspruch hatte auch der Organist, Herr Thomas Bechtel, bei seinen musikalischen Vorführungen auf der bekannten Ratzmann-Orgel und seinen Erläuterungen dazu. Der Dank der Zuhörerinnen und Zuhörer wurde mit einem kräftigen Applaus bestätigt.

Ebenfalls wurde das Angebot an Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken gerne angenommen. So war Gelegenheit, über die Bergkirche, die Außenanlagen und viele andere Themen zu reden und zu fachsimpeln. Das Service-Team freute sich ebenfalls über den Zuspruch und konnte für den selbst gebackenen Kuchen so manches Lob einstecken.

Großen Dank an alle, die zum Erfolg des Sonntages beigetragen haben!

Werner Menzel



Lesecafé – einmal anders

Nach drei Jahren Lesecafé im bekannten Format dachten sich die Mitarbeiterinnen der Evangelischen öffentlichen Bücherei Annette Gräbner, Cornelia Krüger und Anita Völker: „Bieten wir einmal etwas Neues an!“

So erlebten die Besucher und Besucherinnen, die sich trotz der ungewöhnlichen Bezeichnung am 7. September einfanden, ein literarisches Speed-Dating. Sie brachten persönlich ausgewählte Bücher mit, nahmen jeweils zu zweit gegenüber Platz und lasen fünf Minuten aus dem Buch ihrer Wahl ihrem Gegenüber vor.

Da zu einem Lesecafé der Genuss von Kaffee und Kuchen dazu gehört, rückten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren Tassen und Tellern jeweils einen Stuhl weiter, bis um halb vier das Pausenzeichen ertönte. Nun war Gelegenheit, sich über das neue Format auszutauschen.



Ein Teilnehmer meinte:

„Das war mir zu stressig und oberflächlich, immer nur fünf Minuten aus dem Buch zu lesen.“ Andere freuten sich darüber, von vielerlei Büchern gehört zu haben. Der Geräuschpegel wurde von manchen kritisiert.

Positiv zu vermelden ist, dass sich die Teilnehmer nach den Buchvorstellungen ausführlich miteinander unterhielten. Falls das literarische Speed-Dating wieder angeboten werden sollte, wurden dafür Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Diese werden die Mitarbeiterinnen im Gedächtnis behalten, allerdings werden die nächsten Lesecafés wieder im gewohnten Format durchgeführt, so dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einem Platz ruhig sitzend den vorlesenden Mitarbeiterinnen bei Kaffee und Kuchen zuhören können.

Annette Gräbner



Orgeljubiläum

45 Jahre Organistendienst: Ich bemühe mich, einiges aus dieser Zeit in Erinnerung zu rufen:

Gerade nach Roth gezogen, besuchte ich am 1. März 1974 den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in Rothenbergen. Irgendjemand stellte mir Pfarrer Sternberg vor. Er lächelte höchst beglückt, als er erfuhr, dass eine in Schlüchtern an der Kirchenmusikschule ausgebildete Organistin in die Gemeinde gezogen sei, die auch noch den Wunsch äußerte, in Gottesdiensten zu spielen. Ein Vertrag wurde geschlossen, so dass ich in Lieblos alle Gottesdienste begleitete. Die Orgel stand noch vorne links neben dem Altar an der Wand.

Für mich bedeuteten die Orgeln in der Gemeinde „Auf dem Berg“ eine Umstellung, hatte ich doch in Hanau und Erlensee auf großen neuen, modernen Orgeln mit elektrischer Traktur, Kombinationen und Registerwippen gespielt. Hier in der Gemeinde erwarteten mich nur Orgeln mit Zugregistern und mechanischen Trakturen.

Außer Pfarrer Sternberg betreute damals nur noch Pfarrer Braatz die Gemeinde. Frau Ingeborg Bechtel, Frau Treupel aus Hain-Gründau sowie Herr Oefner aus Lieblos versahen außer mir auch Organistendienste.

Angeregt durch eine Predigt von Pfarrer Hauernert neulich erinnerte ich mich an frühere Gottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche: Sie fanden häufiger statt, Vereine besuchten sie, die Landeskirchliche Gemeinschaft mit Herrn Bender gestaltete Gottesdienste mit, deren Bläsergruppe blies, der Kirchenchor unserer Gemeinde sang, die Vorstellungsgottesdienste fanden in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Um den Gesang bei diesen Gelegenheiten rhythmischer zu begleiten, rückte einer unserer Söhne mit seinem Schlagzeug an. Ich empfinde es als schade, dass im Laufe der Zeit immer mehr Gottesdienste aus der Paul-Gerhardt-Kirche ausgelagert wurden und werden. Lieder im Gottesdienst wurden aus dem Evangelischen Kirchengesangbuch gesungen. Wenn neue Lieder erklingen sollten, wurden Blätter ausgeteilt. Voller Enthusiasmus ließ Pfarrer Braatz mit umgelegtem Kirchentagsschal nach seinen Kirchentagsbesuchen Lieder singen, die auf den Kirchentagen eingeführt worden

Fortsetzung nächste Seite!



Fortsetzung: Orgeljubiläum

waren. Gesungen werden viele dieser Lieder heute noch, etliche haben Eingang in das Evangelische Gesangbuch gefunden. Seit vergangenem Jahr gibt es noch das EG+, das dritte Gesangbuch, aus dem während meiner Organistentätigkeit gesungen wird. Manche dieser Lieder sind dem vermeintlichen Zeitgeist geschuldet, und ich als Organistin frage mich, warum die Gemeinde Lieder singen soll, die von Kreuztonarten in B-Tonarten wechseln und zurück und deren Gesang schwerfällt.

Am meisten Freude bereitet mir die Begleitung der Gemeinde, wenn diese kräftig singt. Das entspricht auch Luthers Anliegen, die Gottesdienstbesucher aktiv am Gottesdienst teilnehmen zu lassen. Lieblingslieder habe ich nicht, allerdings solche, die mir nicht gefallen. Logischerweise füge ich mich der Auswahl der Pfarrer/innen und mäkele nicht, wenn ausgerechnet eines meiner ungeliebten Lieder ausgesucht wird. Ich spiele dann auch nicht bewusst falsch! Im Jahreslauf des Kirchenjahres mag ich Gottesdienste mit ruhigem Charakter wie Karfreitag und Silvester, ein froher Ostergottesdienst gehört nach Karfreitag allerdings auch dazu. Gerne spiele ich im Seniorenheim in Lieblos, wo sich die Seniorinnen und Senioren mit Andacht und Anteilnahme versammeln und erstaunlich intensiv mitsingen und beten. Der Charakter des Raumes dort entspricht zudem meiner Vorliebe für Kirchen, die so klein sind, dass sie ausgefüllt mit Gottesdienstbesuchern sind, in denen diese sich nicht verlieren und auch optisch eine Gemeinschaft bilden.

Ich könnte noch von lebendigen Schafen beim weihnachtlichen Krippenspiel, vom Blitzeinschlag in das Türmchen in der Paul Gerhardt-Kirche, der so gewaltig laut war, dass ich mitten in der Gemeindebegleitung mein Spiel abbrach, von zwei Organistinnen, die Pfarrer Sternberg bestellt hatte, und...und...und ...schreiben. Noch einmal nach 45 Jahren werde ich im „Boten“ nichts schreiben können. Wer weiß, wie unsere Gemeinde dann strukturiert sein wird. Ich hoffe jedenfalls, dass es dann noch Orgelbegleitung von leibhaftigen Menschen gibt, dass dann noch Gottesdienstbesucher singen und keine elektronischen Geräte menschliche Aktivitäten ersetzen. Denn persönliche Zuwendung gehört zu einem Gottesdienst.

Annette Gräbner



Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen ev. Gemeindezentrum
Krabbelgruppe:	montags	10.00 Uhr	Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Seniorenzentrum Lieblos:	donnerstags	Achten Sie bitte auf die Aushänge im Seniorenzentrum!	
Kirchenchor:	donnerstags	18.15 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Jugendchor:	montags	17.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Trolle:	mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
High5s:	mittwochs	17.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (10 - 12 Jahre)
Küsterhaus Offener Treff:	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff Roth/Lieblos:	freitags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:	mittwochs	15.00 Uhr	14-tägig Hain-Gründau
		15.00 Uhr	Niedergründau/Rothenbergen: 14-tägig in Niedergründau oder Rothenbergen
Treffpunkt Breitenborn:	1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Breitenborn, Gemeinderaum an der Kirche
Öffnungszeiten der Evang. Bücherei: in der Grundschule Hain-Gründau	mittwochs	15.00 Uhr	bis 16.00 Uhr (in der Schulzeit)
	donnerstags	9.15 Uhr	bis 10.15 Uhr (in der Schulzeit)
	1. Sa./Monat	16.00 Uhr	nach dem Lesecafé
Bastelkreis:	donnerstags 14-tägig	15.00 Uhr	bis 17.30 Uhr Gemeindehaus Auf dem Berg
Café für alle:	3. Freitag im Monat	14.30 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos

Frau B. Krauße, Frau S. Depner

Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau Tel. 06051/14060

buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau, Rothenbergen-Nord und Seniorenzentr. Lieblos

Pfarrerin Ligaya Jardas

Schieferbergstr. 33 63584 Gründau Tel. 06058/2207

Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarrerin Caroline Miesner

Buchenweg 29, 63571 Gelnhausen Tel. 06051/8878048

Caroline.Miesner@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos und Rothenbergen-Süd

Pfarrer Ralf Haunert

Paul-Gerhardt-Str. 2 63584 Gründau Tel. 06051/4050

Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain-Gründau und Mittel-Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk

Hainstr. 96 63584 Gründau Tel. 06058/491

Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Breitenborn, Gettenbach und Roth

Pfarrerin Edda Deuer

Altdorfstr. 17 63571 Gelnhausen-Roth Tel. 06051/17955

Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagoginnen Larissa Geßner-Wiederspahn und Sylvia Tengler

Rohrstr. 2 63584 Gründau Tel. 06051/1 55 11

jugend@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche -

Wilfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77

kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de



	Bergkirche Niedergründau	Ev. Gemeinde- zentrum Rothenbergen	Paul-Gerhardt- Kirche Lieblos/Roth	Ev. Ka- Getten
				
Datum	10.30 Uhr	9.15 Uhr	10.30 Uhr	9.15
31. Oktober Reformationstag	19.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche – gemeinsamer Gottesdienst			
3. November mit Taufgelegenheit	Pfarrerin Miesner	Pfarrerin Miesner	Pfarrerin Deuer	Pfarrer H
10. November	10:30 Uhr Niedergründau, Bergkirche – gemeinsamer Gottesdienst			
17. November mit Taufgelegenheit	Pfarrerin Berk	Pfarrerin Berk	Pfarrer Haurert	Pfarrerin
20. November Buß- und Bettag	19.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche – gemeinsamer Gottesdienst			
24. November Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr Niedergründau, Bergkirche – gemeinsamer Gottesdienst			
	⋮⋮⋮⋮	⋮⋮⋮⋮	⋮⋮⋮⋮	14.00 Uhr Friedhof



<p>Kapelle Hornbach</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Ev. Kirche Breitenborn</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Bus Mittel-Gründau</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Laurentiuskirche Hain-Gründau</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Kirchraum Roth</p>  <p>9.15 Uhr</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

– Pfarrerin Jardas und Pfarrerin Berk

<p>Hauert</p>	<p>Pfarrer Hauert</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>	<p>Pfarrerin Deuer</p>
---------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------

– Verabschiedung alter und Einführung neuer Kirchenvorstand

<p>Deuer</p>	<p>Pfarrerin Deuer</p>	<p>Pfarrerin Jardas</p>	<p>Pfarrerin Jardas</p>	<p>Pfarrer Hauert</p>
--------------	------------------------	-------------------------	-------------------------	-----------------------

– Pfarrerin Jardas und Lektorin Rehbein

15.00 Uhr
DRK-Raum
Pfarrerin Deuer

– Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Kirchenjahres

<p>r</p>	<p>13.00 Uhr Friedhof</p>	<p>-:-:-:-</p>	<p>13.00 Uhr Friedhof</p>	<p>-:-:-:-</p>
----------	-------------------------------	----------------	-------------------------------	----------------





Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Informationen aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe des Boten vom Berg nicht veröffentlichen können.



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Informationen aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe des Boten vom Berg nicht veröffentlichen können.



Foto: Simone Haint@pixelio



Im Kirchenjahr 2018 / 2019
sind aus unserer Gemeinde
verstorben und kirchlich bestatten worden:

(die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 25.11.2018
bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes Mitte Oktober)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Informationen aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe des Boten vom Berg nicht veröffentlichen können.



Im Kirchenjahr 2018 / 2019
sind aus unserer Gemeinde
verstorben und kirchlich bestatten worden:

(die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 25.11.2018
bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes Mitte Oktober)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Informationen aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe des Boten vom Berg nicht veröffentlichen können.





Abschied von der Kapelle Mittel-Gründau -

Neuanfang im Bus

Am 13. Oktober 2019 wurde mit einem feierlichen Gottesdienst von der Kapelle in Mittel-Gründau Abschied genommen.

43 Jahre lang war dies der Ort des kirchlichen Lebens im Dorf. Viele Erinnerungen verbinden sich mit dem Kirchenraum. Freude und Leid hatten in der Kapelle Platz. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten ihren Glauben auf unterschiedlichste Art und Weise lebendig werden lassen. Alte und Junge haben hier Stationen ihres Lebens begangen.

Der Abschiedsgottesdienst begann in der Kapelle, aus der dann in einer kleinen Prozession ein Koffer voller wichtiger Dinge für das weitere kirchliche Leben hinausgetragen wurde. Neben Bibel und Kreuz wurden auch die Taufschale und die Abendmahlskelche eingepackt. Nachdem die Eingangstür abgeschlossen war, zog man gemeinsam in einen Reisebus um. Dort wurde der eingebaute „Altar“ neu eingedeckt und mit Fürbitten, Lied und Segen ging der erste Gottesdienst im Bus zu Ende. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich beim Busunternehmen Favaro aus Breitenborn, das uns unterstützt, indem es den Reisebus mit Fahrer zur Verfügung stellt.

Mindestens bis März soll der Gottesdienst im Bus weiter angeboten werden. Der Gottesdienst-Bus steht dann in der Dorfmitte, am Ende der Bachgasse, Ecke Orles-Siemens-Straße. Für besondere Gottesdienste sucht die Kirchengemeinde auch noch nach anderen Möglichkeiten. Die Kommune hat in Aussicht gestellt, dass der Heiligabend mit Krippenspiel in der Mehrzweckhalle in Mittel-

*voll
abgefahren*

Kirche mal woanders

**JETZT
EINSTEIGEN**



Evangelische Kirchengemeinde
Auf dem Berg
www.kirche-aufdemberg.de

Fortsetzung nächste Seite!



Fortsetzung: Abschied von der Kapelle Mittel-Gründau

Gründau gefeiert werden kann. Was mögliche Trauerfeiern oder Beerdigungen angeht, stehen laut Aussage der Kommune dafür die Trauerhallen in den anderen Ortsteilen zur Verfügung. Bei verstorbenen Kirchenmitgliedern kann die Trauerfeier selbstverständlich auch in der Bergkirche stattfinden.

Auch die weiteren Angebote kirchlicher Arbeit für Mittel-Gründau sollen natürlich fortgeführt werden. Die Kinderkirche für Hain- und Mittel-Gründau findet ab Oktober monatlich im Gemeindehaus in Hain-Gründau in der Hainstraße 96 statt. Auch der Konfirmandenunterricht, die Planung der Ferienspiele sowie der Frauenkreis werden nach Hain-Gründau verlegt. Da die Termine der Veranstaltungen noch nicht alle festgelegt sind, bitten wir die Gemeindeglieder künftig auf die aktuellen Veröffentlichungen auf der Homepage der Kirchengemeinde www.kirche-aufdemberg.de, im Boten vom Berg und in der Presse zu achten. Die Kirchengemeinde steht dafür ein, dass Kirche in Mittel-Gründau weiterhin für alle Generationen da ist. Der Kirchenvorstand arbeitet auch weiter daran, Alternativen und dauerhafte Lösungen für die Zukunft zu finden. Für Vorschläge und Ideen aus der Gemeinde ist das Gremium jederzeit offen.

Pfarrerin Kerstin Berk





Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau???

Ja, bitte!

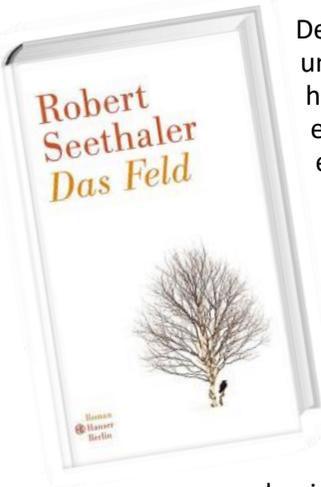
Robert Seethaler: Das Feld

Was erwarten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, wenn Sie ein Buch mit dem Titel „Das Feld“ in Händen halten? Nehmen Sie sich ein paar Momente Zeit... Wahrscheinlich werden Sie an einen landwirtschaftlich genutzten Acker denken. Weit gefehlt mit dieser Vermutung in Bezug auf das Buch!

Denn in „Das Feld“ von Robert Seethaler begeben wir uns mit einem alten Mann auf den Paulstädter Friedhof, der „Feld“ genannt wird. Dieses Gelände ist früher ein unfruchtbares Landstück gewesen, das die Stadt einem Bauern abgekauft und zum Friedhof bestimmt hat. Dieser alte Mann, der sich fast täglich auf eine morsche Bank auf dem „Feld“ setzt, meint, die Stimmen Verstorbener zu hören. Ihre individuellen Beiträge setzen sich zu einem bunten Mosaik zusammen, das das Leben in Paulstadt beim Lesen lebendig werden lässt: Heide Friedland erzählt von ihren siebenundsechzig Liebhabern, von denen sie etliche genau beschreibt, Martha Avenieu berichtet von ihrer zunächst exzellenten Idee, einen Schuhladen im Ort zu eröffnen, die Konkurrenz jedoch bleibt nicht untätig, ihr Ehemann Robert Avenieu erzählt anschließend von seiner Sicht auf seine Ehe mit Martha, und als Leser/in fragt man sich, ob das dieselbe Ehe gewesen ist. Navid al-Bakri kam als Neunzehnjähriger mit seinen Eltern nach Paulstadt. Mit feinem Humor berichtet er von seinem Vater, der jahrelang fälschlicherweise beim Beten sein Hinterteil gen Mekka gerichtet hat, von seiner berührenden Fahrt mit der Asche seiner Eltern in seinen Heimatort, von seinen Gedanken über Religionen.

Die Vielfältigkeit der teilweise tiefsinnigen Erzählungen aus den Leben noch weiterer Verstorbener kann hier nicht umfänglich beschrieben werden. Wie Fäden verbinden sie sich zu einem gewebten Wandbehang, der die Einwohner der Stadt Paulstadt vor den Augen der Leser und Leserinnen lebendig werden lässt.

Fortsetzung nächste Seite!





Wir trauern um Hilde Gunkel

Wir mussten Abschied nehmen von Hilde Gunkel. Viele Jahre hat sie der Kirchengemeinde Breitenborn treue Dienste erwiesen. Sie hat jahrelang unsere Kirche und den Anbau sauber und in Ordnung gehalten, hat im Sommer den Rasen gemäht und im Winter den Schnee weggeschafft, den Weg bis zum Anbau gefegt und die Räumlichkeiten auf beste Weise innen und außen stets adrett sauber und gut in Schuss gehalten. Sie war so gut wie in allen Gottesdiensten dabei und gehörte fest zum Kreis derer, die am Abend der Begegnung und am SeniorenTreff teilnahmen. Am Pfingstsonntag 2015 hat Pfarrer Haag Frau Gunkel im Gottesdienst verabschiedet und ihre Verdienste für die Kirchengemeinde gewürdigt. Kurz darauf hat sie ihr Haus verkauft und ist zu ihrem Sohn nach Altenmittlau verzogen. Aber den Kontakt nach Breitenborn hat sie nie abreißen lassen. Den SeniorenTreff besuchte sie bis Ende 2017. Gesundheitliche Gründe ließen es dann leider nicht mehr zu. Ihren 90. Geburtstag hat sie im November 2018 im Kreise ihrer Familie und mit einigen Bekannten aus Breitenborn noch fröhlich gefeiert, danach ging es gesundheitlich stetig bergab. Mitte August verstarb Frau Gunkel und am 6. September 2019 wurde sie im Friedwald "Dreieckstein" zur letzten Ruhe geleitet.



Für den Kirchenvorstand

Ursula Debus

Fortsetzung: Bücher aus der Gemeindebücherei

Robert Seethaler ist ein Meister des Wortes, der es versteht, Sprachstile den jeweils Erzählenden anzupassen. So werden auch Freunde eines ausgefeilten Sprachstils Freude an dem Buch haben.

Das Buch „Das Feld“ sowie weitere Bücher können Sie ausleihen

- ◆ jeden 1. Samstag im Monat um 16.00 Uhr nach dem Lesecafé
- ◆ in der Schulzeit: mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags 9.15 bis 10.15 Uhr

Annette Gräbner



Einsturzgefährdetes Nebengebäude

Am 22. September ist es bei einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude an der Bergkirche aus dem späten 19. oder frühen 20. Jahrhundert, das in jüngerer Vergangenheit als Lagerraum und Werkstatt vom Küster genutzt wurde, zu einem Teileinsturz der Decke gekommen. Froh und dankbar dürfen wir sein, dass sich zum Zeitpunkt, als dies passierte, niemand im Gebäudeinnern aufgehalten hat, so dass keine Menschen zu Schaden gekommen sind.



Der gleich am Folgetag hinzugezogene Statiker gelangte zu der Einschätzung, dass die Standsicherheit des Gebäudes nicht mehr gegeben ist, so dass in der unmittelbaren Umgebung tatsächlich ernste Gefahr für Leib und Leben besteht, woraufhin das Ordnungsamts der Kommune Gründau die Sperrung der Schieferbergstraße von der L3333 her bis zur Bergkirche angeordnet und der Bauhof uns bei der Absicherung der Gefahrenzone mittels eines Zauns in der entgegenkommendsten Weise unterstützt hat.

Hierfür möchten wir uns als Kirchengemeinde Auf dem Berg bei der Gemeindeverwaltung an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Mittlerweile ist durch die Bauaufsicht des Main-Kinzig-Kreises im Einvernehmen mit der Denkmalschutzbehörde eine Abrissverfügung für das fragliche Gebäude sowie das angrenzende Nachbargebäude, einem seit langem leerstehenden und inzwischen auch baufälligen alten Stall, ergangen.

Derzeit (Stand Redaktionsschluss) werden durch den Bauausschuss von verschiedenen Fachfirmen Angebote für die Abbrucharbeiten eingeholt. Der Kirchenkreis hat sich aufgrund der gebotenen Eile bereit erklärt, die nicht ganz unbeträchtlichen Abrisskosten zunächst vorzufinanzieren. Wir sind bestrebt, eine zügige Realisierung des Abrisses innerhalb der nächsten Wochen herbeizuführen, damit die Schieferbergstraße so bald wie möglich wieder durchgehend für den Verkehr freigegeben werden kann.

Für den Bauausschuss

Pfarrer Ralf Haurert



Krippenspiel in Rothenbergen

Wolltest Du schon immer mal ein Engel mit weißem Gewand und Sternenkronen sein? Oder ein Hirte, so ein alter, knorriger Haudegen? Oder auch ein König mit prächtigem Umhang und Turban? Alles möglich, denn ab November proben wir wieder für das Krippenspiel, das an Heiligabend um 15.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus aufgeführt wird. **Rollenvergabe ist am 9. November. Ab dem 23. November proben wir dann (fast) jeden Samstag von 10.00 -12.00 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldung am 9. November.** Wir freuen uns auf Dich! Dein Kiki-Team



Kirche mit Kindern -

An einem Samstag im Monat laden wir ein und treffen uns. Wir erzählen, erleben Geschichten von Gott und der Welt - das gestalten die Kinderkirchen-Teams ganz abwechslungsreich und bunt. Wir teilen Zeit miteinander. Wir machen Rhythmus, toben, beten, basteln, bauen oder essen zusammen. In der Kinderkirche ist keine Mauer zu hoch und wer kommt, kann Schwung und Kraft und Spaß mitnehmen!



Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren herzlich ein, mitzumachen und dabei zu sein.

Kinderkirche im Bezirk I Niedergründau/Rothenbergen am 9. November (1. Krippenspiel-Probe) von 10.00-12.00 Uhr im Gemeindezentrum Rothenbergen, Rohrstraße.

Kinderkirche im Bezirk II Lieblos monatlich samstags von 10.00-12.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos, Paul-Gerhardt-Str.2

Kinderkirche im Bezirk III Hain-Gründau/ Mittel-Gründau monatlich samstags von 10.00-12.00 Uhr im Gemeinderaum Hain-Gründau, Hainstraße 96.

Die genauen Termine erfragen Sie bitte im Pfarramt.

Wir freuen uns auf euch! Eure Kinderkirchen-Teams



Rückblick Kinderkreativtage

Am 30. September und 1. Oktober trafen sich 27 Kinder und 7 ehrenamtliche Teamer, um gemeinsam in die Herbstferien zu starten.



In diesem Jahr wurde es besonders bunt. Wir sind mit der kleinen Maus Frederick und seiner Mäusefamilie auf die Suche gegangen und haben dabei nicht nur viele schöne kleine Mäuse und Regenbogenschleudern

gebastelt, sondern haben auch darüber nachgedacht, was uns selbst hilft, wenn wir traurig sind, und was helfen kann, um über den eigenen „inneren Winter“ zu kommen. Dabei sind viele tolle Sonnen entstanden, auf deren Strahlen jedes Kind seine positiven und helfenden Gedanken geschrieben hat, außerdem haben wir viele tolle bunte Schmunzelsteine bemalt und viele farbenfrohe Blätterleinwände gestaltet.



Zum Abschluss der Kinderkreativtage haben wir gemeinsam am Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen das herbstliche Wechselwetter genossen, sodass alle glücklich und vollbepackt mit vielen bunten Dingen den Berg wieder verlassen haben.

Fortsetzung nächste Seite!



Fortsetzung Kinderkreativtage

Ein großer Dank gilt den beiden Mamas, die uns während der Kinderkreativtage beim Mittagessen unterstützt haben, und natürlich den ehrenamtlichen Jugendlichen, die immer wieder ihre freie Zeit für die Kinder und die Angebote der Jugendarbeit investieren!.



Also DANKE Lorenz, Leonie, Mareike, Bianca, Charlotte und Luna, dass ihr eure Freizeit für die Vorbereitungstreffen und eure Ferienentspannung für die Kinder und die Kirchengemeinde so gerne opfert!





Rückblick Europapark Rust



Noch in der Dunkelheit kamen 37 Jugendliche am 8.10.2019 in Niedergründau zusammen und stiegen mit 4 Teamern verschlafen in den Bus ein, um sich auf den Weg nach Rust zu machen. Als wir endlich im Europapark Rust ankamen, hatten wir einen schönen langen Tag voller Achterbahnfahrten, Süßkram, Fettigem und vielem mehr. Wir hatten zwar nur hin und wieder Sonnenschein, Regentropfen bekamen wir erst am Ende ab. Der Europapark Rust wirkte wie ein riesiger Halloweenjahrmarkt voller Kürbisse in allen Formen und Varianten und hielt für jeden ein Angebot bereit. Sei es eine der Shows voller Akrobatik, das 4-D Kino oder das Gruselhaus. Die Achterbahnen waren und blieben jedoch die meist genutzten Attraktionen! Die Heimfahrt verlief relativ reibungslos, aber im Dauerregen zurück nach Gründau. Es war ein schöner, langer Tag, wir danken allen Teilnehmenden und freuen uns auf die nächste Fahrt in einen Freizeitpark.





High 5 - Herbstputz

Immer mittwochs trifft sich die Jugendgruppe „High 5“ an der Bergkirche in Niedergründau, um gemeinsam zu basteln, zu spielen und Spaß zu haben.

In diesem Jahr haben wir uns im September mehrere Wochen mit dem Thema „Rette deine Tierwelt“ beschäftigt. Wir haben viel über Plastik in den Meeren und die Müllverschmutzung in unserer Umgebung nachgedacht und uns auch überlegt, an welchen Stellen man vielleicht ganz im Kleinen bei sich anfangen könnte.

Und natürlich gehörte in diesem Zusammenhang auch unser alljährlicher Herbstputz dazu. In diesem Jahr sind wir von der Bergkirche in Richtung Kompostierungs-



anlage gelaufen. Wir haben nicht nur unzählige Zigarettensammel gesammelt (wusstet ihr, dass eine unachtsam weggeworfene Zigarette 40 Liter Grundwasser verunreinigt?), sondern haben auch mehrere große Plastikkanister, Radkappen und einen Kinderwagen neben all dem anderen kleinteiligen Plastikmüll und Flaschen gefunden.

Dankenswerterweise hat uns der Bauhof beim Entsorgen dieser Mengen geholfen!

Es hat sich also wieder einmal gelohnt und Gründau ist ein bisschen sauberer geworden.



Neues von den High 5

Wir treffen uns jeden **Mittwoch** von **17.00 Uhr-18.30 Uhr** im Küsterhaus Auf dem Berg. Die High5 sind eine Gruppe für 10-12 Jährige. Und DU kannst ganz einfach vorbeikommen und mitmachen!

Was wir machen? Hier kommt unser Plan:

November

- 6. Allerlei vom Kürbis
- 13. Experimente
- 20. Kreative Bastelei
- 27. Spiele im Dunkeln

Dezember

- 4. Nikolausbasteln
- 11. Weihnachtsbäckerei
- 18. Weihnachtsfeier



Ein neues Gesicht im Jugendbüro

Einige haben ihn vielleicht schon während des Gemeindefestes beim Aufbau oder bei den Kinderangeboten erlebt, andere hatten vielleicht schon einmal einen Fahrdienst mit ihm und wieder anderen sagt dieses Gesicht noch gar nichts – das ändert sich hoffentlich im Laufe des nächsten Jahres.



Joel Morell ist seit September unser „neuer“ Fsj'ler und bereichert und unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit sowie die gesamte Kirchengemeinde tatkräftig.

Außerdem gehört zu seinem Aufgabengebiet, in Kooperation mit der Kommune, der Fahrdienst für Senioren in Gründau. Hier können sich alle, die Hilfe z.B. bei einem Arztbesuch oder Einkauf benötigen, melden und erhalten

Unterstützung. Die Fahrdienstzeiten sind immer montags und donnerstags von 9.00-13.00Uhr. Fahrten können unter: 0151/5666 8238 angemeldet werden.



Jugendtreff Küsterhaus

Donnerstag: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

Besondere Termine:

21. November **Lasst euch überraschen :-)**

19. Dezember **Weihnachtsfeier**



Jugendclub Lieblos/ Roth

Freitag: 16.30 Uhr - 19.00 Uhr

Besondere Termine:

22. November **Turniertag**

6. Dezember Heute bleibt der Jugendtreff geschlossen,
wir sehen uns bei der Nacht der 1000

Lichter

20. Dezember **Weihnachtsfeier**





Nacht der 1000 Lichter

Am Freitag, **6. Dezember** findet wieder die Nacht der 1.000 Lichter in Hailer-Meerholz statt. Hier starten 200 Konfis aus unserem Kirchenkreis Gelnhausen und alle anderen interessierten Jugendlichen in die Adventszeit.



Auch in diesem Jahr werden wieder einzelne Konfirmandengruppen aus unserer Gemeinde daran teilnehmen. Alle weiteren Informationen für diesen Abend bekommt ihr von euren zuständigen Pfarrer/innen.

Wer außerhalb seiner Konfirmandenzeit einen besonderen Einstieg in die Adventszeit erleben will, kann sich gerne im Jugendbüro anmelden.

Und wer am 6. Dezember keine Zeit für die Nacht der 1000 Lichter hat, der kann sich in diesem Jahr auch am 7. Dezember auf den Weg nach Steinau machen, denn dort werden wir die Nacht noch einmal wiederholen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Die Jugendreferentinnen Sylvia Tengler und Larissa Geßner-Wiederspahn

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,

E-Mail: sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

E-Mail: larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de





Gemeindefest 2019

